

Dokumentation der Hilfemaßnahme

I. Ausgangsdaten

1. Angaben zum Träger

Name:

Anschrift:

Art der Einrichtung:

Telefon / Fax / E-Mail:

2. Angaben zum jungen Menschen / zur Familie

Name und Alter des Kindes / der / dem Jugendlichen:

Weitere Geschwister (Anzahl, Alter, Geschlecht, Aufenthaltsort) mögliche Gefährdung:

Name und Anschrift der Personensorgeberechtigten (PSB):

Aufenthalt des Kindes / Jugendlichen: ☐ bei den Eltern oder bei:

3. Angaben zum Sachverhalt

3.1. Was wird geschildert?

- Vernachlässigung:
 - ☐ körperlich
 - ☐ seelisch
 - ☐ geistig
- Misshandlung:
 - ☐ körperlich
 - ☐ psychisch
 - ☐ sexueller Missbrauch / sexuelle Misshandlung
 - ☐ Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom
 - ☐ Adoleszenzkonflikte
- Spezifische Formen bei Trennung und Scheidung:
 - ☐ Instrumentalisierung des Kindes in Elternkonflikten
 - ☐ Vereitelung der Umgangskontakte
 - ☐ Missbrauch von Umgangskontakten nach Partnerschaftsgewalt

- Miterleben / Mitbetroffenheit von Partnerschaftsgewalt:

- ☐ Kind wird Zeuge
- ☐ Kind wird bedroht und / oder verletzt
- ☐ Klima von Gewalt und Demütigung

3.2. Darstellung der zu beurteilenden Situation

3.3. Wann wurde der Sachverhalt wahrgenommen?

- ☐ einmalig am:
- ☐ mehrmals in der Zeit (Datum):
- | | | | |
|------|----------------------|------|----------------------|
| von: | <input type="text"/> | bis: | <input type="text"/> |
| von: | <input type="text"/> | bis: | <input type="text"/> |
| von: | <input type="text"/> | bis: | <input type="text"/> |

3.4. Ergebnis der Beurteilung

II. Innerbetrieblicher Informationsfluss

1. Welche/r Dienstvorgesetzte wurde wann informiert?

2. Ergebnis dieser Rücksprache

3. Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft

- ☐ ja ☐ nein

III. Fachteam

1. Angaben zur hinzugezogenen Fachkraft

2. Teilnehmer/innen am Fachteam

3. Verlaufsprotokoll des Fachteams zur Risikoabschätzung

(fügen Sie Ihre Anlagen hinzu)

4. Ergebnis des Fachteams mit Verantwortlichkeiten**5. Ist das Kindeswohl gesichert?**
☐ ja

 ☐ nein
IV. Gespräch mit den Sorgeberechtigten**1. Durchführung des Gesprächs**

Wurde mit dem Kind / dem / der Jugendlichen und den Sorgeberechtigten ein Gespräch über den Verdacht auf Kindeswohlgefährdung geführt?

Mutter	☐ ja	☐ nein, weil	
Vater	☐ ja	☐ nein, weil	
Kind / Jugendliche/r	☐ ja	☐ nein, weil	
Sonstige	☐ ja	☐ nein, weil	

2. Problemakzeptanz

Sehen die Personensorgeberechtigten und das Kind / der / die Jugendliche selbst eine Gefahr?

Mutter	☐ ja, welche		☐ nein
Vater	☐ ja, welche		☐ nein
Kind / Jugendliche/r	☐ ja, welche		☐ nein

3. Reaktionen

Wie haben die Personensorgeberechtigten auf die Schilderung der Gefährdung des Kindeswohls reagiert?

hilflos / überfordert	bagatellisie- rend	aggressiv / ablehnend	erkennt Situation / einsichtig	sonstiges

Mutter	☐	☐	☐	☐	☐
Vater	☐	☐	☐	☐	☐
Sorgeverant wortliche/r	☐	☐	☐	☐	☐

4. Problemkongruenz

Wie hoch ist der Grad an Übereinstimmung bei der Bewertung der Gefahrensituation zwischen den Personensorgeberechtigten und den beteiligten Fachkräften?

	keine	gering	mittelmäßig	hoch
Mutter	☐	☐	☐	☐
Vater	☐	☐	☐	☐
Sorgeverantwortliche/r	☐	☐	☐	☐
Kind / Jugendliche/r	☐	☐	☐	☐

5. Hilfeakzeptanz

Sind die Sorgeberechtigten und das Kind / der / die Jugendliche bereit, ein Hilfsangebot anzunehmen?

Mutter	☐ ja, welches	☐ nein
Vater	☐ ja, welches	☐ nein
Kind / Jugendliche/r	☐ ja, welches	☐ nein

6. Hilfemaßnahmen

Konnten mit den Personensorgeberechtigten konkrete Maßnahmen vereinbart werden?

Mutter	☐ ja, welche	☐ nein
Vater	☐ ja, welche	☐ nein
Kind / Jugendliche/r	☐ ja, welche	☐ nein

V. Übergabe des Falls an den öffentlichen Träger

☐ ja ☐ nein

Begründung:

VI. Weitere Entscheidungen

Maßnahme/n	Verantwortliche/r	Termine

Ort:

Datum:

Unterschrift: